

Bericht zur Vortragsreihe in Oberschlesien 15.06.-19.06.2014

Im März 2014 hat die HKKNOS die neue „Go East“-Strategie beschlossen, die einen noch intensiveren Ausbau der Zusammenarbeit mit den in Schlesien sich entwickelnden Initiativen zur Erforschung der Lokal- und Regionalgeschichte des Kreises Neustadt vorsieht. Im Rahmen dieser Strategie wurde vom 15. bis 19. Juni 2014 in unserem Heimatkreis eine Reihe von Veranstaltungen, Vorträgen und Buchpräsentationen durchgeführt. Dafür reisten der gesamte Vorstand und mehrere Mitglieder der HKKNOS (Prof. Dr. Ralph Wrobel, Andreas Smarzly, Rosemarie und Werner Matulla, Dr. Joachim Himanek, Renate und Herbert Schindler und Sebastian König mit Familie) aus Deutschland nach Schlesien.

Bereits am Sonntag, 15.06.2014 führte Dr. Joachim Himanek vor ca. 70 Teilnehmern in Pogosch einen Vortrag zum Thema „Von der Ahnentafel zur Ortsgeschichtsforschung“. Dieser Vortrag reihte sich in eine Vortragsreihe, die Dr. Himanek in den vergangenen Jahren, stets unter Beteiligung einer großen Zahl Interessierter sowie lokaler und überregionaler Prominenz, in den Dörfern des nördlichen Teils des Kreises durchgeführt hat.

Einen Tag später wurde am malerischen Teich bei Otto Patrzek in Pogosch ein Grillabend organisiert, an dem u.a. die Ortsvorsteherin von Pogosch Gabrielle Neugebauer, die Vorsitzende des DFK Pogosch Monika Hellfeier, Pfarrer Manfred Slabon aus Lonschnik, der Vorsitzende des Dorferneuerungsvereins in Pogosch Marek Kasicz, die Ortsvorsteherin aus Radstein Lidia Czio-mer, der Vorsitzende des Dorferneuerungsvereins in Ellguth Krzysztof Maćków und zahlreiche weitere Gäste, die angereisten Herren Wrobel, Smarzly und Himanek begrüßten. Bei schönstem Wetter, mit leckeren Steaks und in einer gemütlichen Atmosphäre wurden viele interessante Gespräche bis in die späte Nacht hinein geführt.

Ein anderer Teil der aus Deutschland angereisten Mitglieder der HKKNOS (Familien Matulla und Schindler) mit der Schatzmeisterin Rosemarie Matulla an der Spitze war währenddessen in Neustadt aktiv. In einer Besprechung mit dem Bürgermeister von Neustadt Franciszek Fejdych, dem Pfarrer der St. Michael-Kirche Stanislaw Bogaczewicz und Vertretern des Neustädter Museums und der Deutschen Minderheit aus Neustadt, wurde über die Neukonzipierung der bisherigen Heimatstube in Northeim gesprochen. Dabei wurde auch die Überführung von bestimmten Objekten (z.B. Grabstein des Pfarrers Hübner), Ausstellungsstücken und vorher digitalisierten Schriftstücken aus Northeim nach Neustadt erörtert.

Sebastian König, der mit seiner Familie in gleicher Zeit in Oberglogau weilte, nutzte die Zeit, um sich über den aktuellen Stand bezüglich der geplanten, jedoch bisher nicht durchgeführten Renovierung und Wiederaufstellung des Denkmals der Gefallen des Ersten Weltkrieges in Deutsch Rasselwitz zu erkundigen. Die in diesem Zusammenhang geführten Gespräche mit den Verantwortlichen vor Ort verliefen äußerst positiv. Man einigte sich darauf, den Plan zur Instandsetzung des Denkmals wieder aufzunehmen und gemeinsam umzusetzen. Möglich wurde die schnelle Entscheidung, da sich die Nachkommen der Familie Fuchs und Bäcker aus Dt. Rasselwitz, zu denen auch Sebastian König zählt, bereit erklärt hatten, die Kosten für die Renovierung des Denkmals zu übernehmen. Es wurde zwischen der Ortsgemeinde und Herrn König ein Vertrag abgeschlossen, wonach das Denkmal jetzt durch den Steinmetz Barton in Oberglogau restauriert werden soll. Wenn die Arbeiten wie geplant ablaufen, kann das Denkmal noch 2014, also im Gedenkjahr zum Beginn des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren, wieder in Deutsch Rasselwitz aufgestellt werden.

Am Dienstag, 17. Juni fand in Oberglogau, im Restaurant „Oberza“ (ehemals „Falle“) ein Treffen der aus Deutschland angereisten Mitglieder mit den Mitgliedern der HKKNOS aus Polen statt. In einer lockeren Atmosphäre wurden zahlreiche Gespräche zwischen den aus Deutschland Angereisten und den anwesenden Mitgliedern aus Polen (u.a. der ehemalige Bürgermeister von Walzen Mitschka oder der Direktor des Oberglogauer Museums Devosges-Cuber) geführt. Es war ein Abend, der die Zusammengehörigkeit der Mitglieder der HKKNOS beiderseits der Grenzen betonte.

Tags darauf, am Mittwoch, den 18. Juni fand in Blaschewitz bei Oberglogau die Präsentation des 8. Bandes der Landeskundlichen Schriftenreihe der HKKNOS mit dem Titel „Blaschewitz - Ge-

schichte eine oberschlesischen Dorfes“ von Andreas Smarzly statt. Die von der HKKNOS gemeinsam mit der Sozial-Kulturellen Gesellschaft der Deutschen (SKGD) im Oppelner Schlesien organisierte Veranstaltung fand im Kulturraum der ehemaligen Schule von Blaschewitz statt. Unter den rund neunzig Teilnehmern der Veranstaltung befanden sich u.a. der Landrat des Kreises Neustadt Radosław Roszkowski, der Vizelandrat Josef Skiba, der Bürgermeister von Oberglogau Andrzej Kalamarz, mehrere Ratsmitglieder des oberglogauer Stadt- und Gemeinderates, die Stadträtin, Vorsitzende der oberglogauer Deutschen Minderheit und Mitglied im Vorstand der SKGD Rose Zgorzelska, der ehemalige Bürgermeister von Walzen Peter Mitschka, der ehem. Minderheitenseelsorger und Initiator der Caritas-Bibliothek in Oppeln Prälat Wolfgang Globisch, der derzeitige Vorsteher des Klosters Pauliner-Wiese in Mochau Józef Stępień, der einstige (1965-85) Schulleiter der Blaschewitzer Schule Marian Pietrzak, sowie Ortsvorsteher-, Vorsitzende der örtlichen Deutschen Freundschaftskreise (DFK) und Vorsitzende verschiedener Gesellschaften und Vereine aus den benachbarten Ortschaften. Die durchgehend zweisprachige Veranstaltung begann mit der Eröffnung durch die Stadt- und Gemeinderätin und ehem. Museumsdirektorin Frau Barbara Grzegorzcyk, welche die Moderation und die Übersetzungen während der Veranstaltung übernahm. Nach Begrüßung des Vorstands und der Mitglieder der HKKNOS, der Ehrengäste und der zahlreichen anwesenden Gäste in Blaschewitz durch die Ortsvorsteherin des Dorfes Weronika Bernardt und die Vorsitzende des DFK Blaschewitz Mariola Nossol, stellte die Moderatorin die Person des Autors des hier präsentierten Buches vor und umriss stichwortartig den Inhalt dieser Arbeit. Anschließend folgten einige Kurzaufführungen von Kindern der Volksschule Nr. 1 in Oberglogau unter der Leitung des Lehrers Stanisław Młynarski. Die Kinder trugen kurze Theaterstücke, Lieder und Gedichte in deutscher, oberschlesischer und polnischer Sprache vor, die den Abend belebend bereichert haben. Der Aufführung der Kinder folgte der Vortrag des Ersten Vorsitzenden der HKKNOS Prof. Dr. Ralph Wrobel, der den Teilnehmern der Veranstaltung die beinahe 30-jährige Geschichte der HKKNOS, deren Leistungen, Erfolge, Errungenschaften und vor allem die künftigen Ziele und Vorhaben präsentierte und Interessierte zur Zusammenarbeit mit der Kommission aufrief. Der durch eine sehr interessante PowerPoint Präsentation unterstützte und durch Frau Grzegorzcyk ins Polnische übersetzte Vortrag erregte großes Interesse unter den Anwesenden. Im letzten Tagesordnungspunkt stellte der Autor des hier vorgestellten Buches, Andreas Smarzly, in einer abwechselnd in Deutsch und Polnisch gehaltenen Rede vor allem die Aufbaustruktur des im Senfkornverlag Görlitz erschienenen zweisprachigen Buches, dessen Entstehungsgeschichte, die hierzu verwendeten Quellen und die im Zusammenhang mit seiner Forschung gemachten zahlreichen Neuentdeckungen vor. Worte des Dankes richtete er an alle, die direkt oder indirekt bei der Entstehung dieser Arbeit mitgewirkt haben. Des Weiteren bedanke sich Smarzly bei allen, die diesen wunderbaren Abend in Blaschewitz mitorganisiert haben, insbesondere aber beim Organisationsteam des DFK Blaschewitz um die Damen Agnes Jenek, Mariola Nossol und Weronika Bernardt.

Am letzten Tag der Vortragsreise, am Donnerstag den 19. Juni, stellte Prof. Dr. Ralph Wrobel die Historische Kommission einem ca. 150-Köpfigen Publikum anlässlich der Buchpräsentation unseres Mitglieds Robert Hellfeier in Pechhütte vor. Wie in Blaschewitz, war auch hier das Interesse an der Arbeit der HKKNOS sehr groß und der vom Dr. Himanek ins Polnische übersetzte Vortrag wurde von einem Großteil der Anwesenden auch in der Originalsprache Deutsch verstanden. Im Rahmen eines Interviewgesprächs, das Daniel Podobiński vom Verein Niemodlinskie Bory (Falkenberger Forste) mit Robert Hellfeier führte, präsentierte der Autor hierauf sein in polnischer Sprache herausgegebenes Buch „300-lat Smolarni“ (300 Jahre Pechhütte), dessen Publikation aus Mitteln der Gemeinde Klein Strehlitz und der EU finanziert wurde. Dafür bedankte sich Hellfeier sich u.a. beim anwesenden Gemeindevorsteher Bronisław Kurpiela. Unter den zahlreichen Helfern, die den Autor bei der Erstellung seines Werkes unterstützten, hob dieser insbesondere die Hilfe der HKKNOS hervor, die mit dem gesamten Vorstand und zahlreichen Mitgliedern aus Deutschland und aus Polen an der Veranstaltung vertreten war. Zur Entstehungsgeschichte seines Buches betonte der Autor, dass er einen besonderen Wert auf Informationen legte, die er anhand zahlreicher Interviews mit älteren Bewohnern von Pechhütte und der

Umgebung in den letzten sechs Jahren geführt hatte. Einen riesigen Fundus an Informationen zur Geschichte des Dorfes fand er auf Speichern und verschiedenen Lagerräumen in Pechhütte, deren Erforschung die Bewohner ihm gestatteten. So enthält das Buch auch eine bemerkenswert große Zahl von alten Fotos, Ansichtskarten oder Kopien von Dokumenten, die bisher vergessen auf Dachböden und Scheunen ihrer Wiederentdeckung harreten. Den letzten Programmpunkt dieses Tages bildete der Vortrag von Dr. Joachim Himanek „Von der Ahnentafel zur Ortsgeschichtsforschung“, den er hier ebenfalls zweisprachig hielt. Am Beispiel der Erforschung seiner aus Ellgut-Zülz stammenden Vorfahren, skizzierte Dr. Himanek den Übergang von der reinen Familienforschung zur Erforschung der Geschichte der von den Vorfahren bewohnten Orte. Er stellte dabei zahlreiche Möglichkeiten zur Ahnen- und Familienforschung und Ortsgeschichtsforschung für Anfänger und Fortgeschrittene vor und betonte die Hilfe, Möglichkeiten und Vorteile, die eine Zusammenarbeit der einzelnen Forscher mit der HKKNOS, beiden Seiten bringen können.

Beide Buchpräsentationen wurden von lokalen aber auch überregionalen Pressevertretern (Nowa Trybuna Opolska, Tygodnik Prudnicki, Życie Głogówka, Tygodnik Krapkowicki, Nowiny Krapkowickie) verfolgt, die im Nachgang zu den Veranstaltungen sehr positive Artikel über die Bücher und die Arbeit der HKKNOS in ihren Zeitschriften publizierten.

Zusammenfassend kann man von einer absolut gelungenen Woche sprechen, in der das Zusammengehörigkeitsgefühl mit den Mitgliedern der HKKNOS in Polen weiter gestärkt wurde. Bestehende Kontakte mit gleichgesinnten Vereinen, Institutionen, Organisationen und politisch- und kulturell Verantwortlichen wurden vertieft bzw. neu geknüpft und mittel- und langfristige Planungen von gemeinsamen Projekten lassen positive Perspektiven für die Zukunft erwarten. Dass noch während des Aufenthaltes des Vorstandes in Schlesien fünf neue, bereits sehr aktive Forscher aus Polen der HKKNOS beigetreten sind, betont abschließend den überragenden Erfolg dieser Reise.

Beide, während der Präsentation vorgestellten Bücher, können über die HKKNOS (per E-Mail: Andreas.Smarzly@hkknos oder telefonisch: 02630/958432 oder 01522/8751003) bestellt werden.

Andreas Smarzly